

INTERNATIONALE

TANZI!
TAGE MÜNSTER

22. Mai – 5. Juni 2010

www.internationale-tanztage.de



Foto: Presseamt Münster



„Durch den frühen Tod von Pina Bausch wurde die internationale Tanzszene um ihre Spitze gebracht. Aber ihre Idee des

Tanztheaters hat sich weltweit durchgesetzt. Von der nun breiter gewordenen neuen Spitze zeugen die Arbeiten von Choreographen wie Daniel Goldin, Susanne Linke, Anne Teresa de Keersmaecker und anderer. Die Internationalen Tanztage Münster 2010 bieten eine breitgefächerte Schau heutigen Tanztheaters auf höchstem Niveau, sowohl eigenständiger Truppen als auch in ein Mehrspartentheater integrierter Ensembles, wie das des Tanztheaters der Städtischen Bühnen Münster, welches seit 14 Jahren unter der Leitung von Daniel Goldin Maßstäbe setzt.“

Wolfgang Quetes
Generalintendant Städtische Bühnen Münster

INTERNATIONALE TANZTAGE MÜNSTER 2010

22. Mai – 5. Juni 2010

www.internationale-tanztage.de

P THEATER IM PUMPENHAUS

„Ohne das Theater im Pumpenhaus wäre die Stadt Münster auf der Landkarte des modernen zeitgenössischen Tanzes in Deutschland weitgehend ein großer weißer Fleck. Wir haben die Stars des modernen Tanzes schon in Münster gezeigt als sie noch „no names“ waren: Sasha Walz, Meg Stuart, Helena Waldmann oder Dumb Type. Selbst Daniel Goldin war bei uns zu Gast, bevor er an den Städtischen Bühnen heimisch wurde. Jetzt freuen wir uns, zusammen mit ihm und seinem Ensemble die „Internationalen Tanztage“ zu präsentieren. Ein Tanzfest mit Freunden. Wir haben spannende, schräge, extrem große und extrem kleine Formate eingeladen. Tanz am Puls der Zeit. Wir laden herzlich!“

Ludger Schnieder
Leiter Theater im Pumpenhaus



Vom 22. Mai bis zum 5. Juni 2010 werden die Städtischen Bühnen und das Theater im Pumpenhaus von Bewegung, Rhythmus und Musik beherrscht. Denn mit den „Internationalen Tanztagen Münster 2010“ werden zahlreiche Kompanien von internationalem Renommé ihr Stelldichein in Münster geben und den Münsteranerinnen und Münsteranern die einmalige Gelegenheit geben, einen Einblick in die zeitgenössische Tanz(theater)-Szene zu erhalten. Und eins ist schon jetzt sicher: So viel Schwung, so viel Enthusiasmus und so viel Frische wie bei den „Internationalen Tanztagen Münster 2010“ erlebt man nur selten.

Doch nicht nur für alle Tanzfans, sondern auch für die gesamte Kulturstadt Münster ist dieses Festival ein großartiger Gewinn. Unsere Stadt ist zwar seit jeher berühmt für ihr unheimlich vielfältiges und dichtes Kulturleben. Auch im Bereich des zeitgenössischen Tanzes hat sie sich international längst einen guten Namen gemacht. Und doch sind die internationalen Tanztage etwas Besonderes. Denn hier kommen hochkarätige junge und alte Künstler und Kreative aus den verschie-

densten Ländern und Kulturkreisen zusammen und tauschen sich aus. Es ist also ein Festival der Begegnung, das beweist, dass der Tanz Brücken zu bauen vermag.

In diesem Sinne begrüße ich sehr herzlich alle Tänzerinnen und Tänzer und versichere, dass Ihr Aufenthalt in Münster eine große Bereicherung sein wird – denn die Stadt Münster lebt ihre Kultur und ihr kreatives Potential. Den Besucherinnen und Besuchern der „Internationalen Tanztagen Münster 2010“ wünsche ich schöne, überraschende und bezaubernde Tanzvorstellungen und viel Vergnügen. Zugleich danke ich allen Organisatoren und „Machern“. Sie haben diese schöne Veranstaltung mit viel Elan auf die Beine gestellt.

Markus Lewe
Oberbürgermeister der Stadt Münster



DANIEL GOLDIN

PROJEKT CAGE (UA)

Sa, 22. Mai

„In der deutschen Tanztheater-Landschaft ist er der stille Poet mit Wärme und Humor – ein Wanderer auf der Suche nach Lebenswahrheit, Identität und Heimat. (...) In aller Stille ist ihm gelungen, was die meisten Vertreter der „flüchtigsten“ aller Bühnenkünste (...) nicht schaffen: unbeirrt hat er auf höchstem tänzerischen Niveau ein Repertoire aus seinen melancholisch-sanften Stücken in einem ästhetischen Bühnenambiente aufgebaut.“

Marieluise Jeitschko, Die deutsche Bühne

Das Tanztheater Münster in Kooperation mit dem Folkwang Tanzstudio

CHOREOGRAFIE Daniel Goldin

MUSIKALISCHE LEITUNG Helmut Buntjer

BÜHNE Matthias Dietrich

KOSTÜME Gaby Sogl

TANZ Luiza Braz Batista, Darwin Jose Diaz Carrera, Alice Cerrato, Hsuan Cheng, Ching-Yu Chi, Ines Fischbach, Karen Ilaender, Kyungoo Kwon, Blanca Noguerol, Tsutomu Ozeki, Ines Petretta, Matthias Schikora, Julian Stierle, Tiran Kevin Willemse, Sergey Zhukov

MUSIKER Gudula Rosa; Jaap Blonk, Helmut Buntjer/Jan Termath, Peter E. Eisold/Gereon Voß, Hugo German Gaido/Günther Lebbing

PRODUKTION Städtische Bühnen Münster

DAUER ca. 90 Minuten


NRW KULTUR
sekretariat
Wuppertal

 Der Ministerpräsident
des Landes
Nordrhein-Westfalen

 NRW

Mit freundlicher Unterstützung
des Kulturssekretariats
Wuppertal und des Minister-
präsidenten des Landes
Nordrhein-Westfalen

jeweils 19.30 Uhr, Städtische Bühnen Münster (Großes Haus)

Do, 27. Mai

Dem Tanztheater der Städtischen Bühnen Münster ist es seit 1996 unter der künstlerischen Leitung von Daniel Goldin in wenigen Jahren gelungen, zu den etablierten autorengeführten Ensembles der deutschen Tanzszene aufzusteigen. Goldins Wurzeln liegen zum einen im Deutschen Ausdruckstanz, den er bei der Mary Wigman-Schülerin Renate Schottelius in seinem Heimatland Argentinien studierte. Andererseits ist er geprägt durch seine Arbeit als Tänzer und Choreograph im Folkwang Tanzstudio, dessen Ensemblemitglied er 1987 auf Einladung von Pina Bausch wurde.

Neben Goldins besonderer choreographischer Handschrift besticht das Tanztheater Münster auch durch seine Tänzerpersönlichkeiten aus aller Welt. Für das „Projekt Cage“ konnte zusätzlich das Folkwang Tanzstudio, welches 1928 von Kurt Jooss in Essen gegründet und seit 1983 bis zu ihrem Tod von Pina Bausch geleitet wurde, mit seinen 10 Tänzerinnen und Tänzern gewonnen werden. Zwei starke Ensembles bündeln ihre Kraft und lassen sich gemeinsam auf das Werk von John Cage ein.

Mit seinen mehr als 250 Stücken, die häufig als Schlüsselwerke der Neuen Musik angesehen werden, gehört Cage zu den weltweit einflussreichsten Komponisten des 20. Jahrhunderts. Musikalisch arrangiert und begleitet wird der Tanzabend von international tätigen Musikern und dem niederländischen Klangpoeten und virtuosen Vokalistin Jaap Blonk.

Mi, 02. Juni



URBAN SCREEN

SPACING* (UA)

Sa, 22. Mai

So, 23. Mai

VERANSTALTUNGSORT Innenstadt
(Ecke Stubengasse/Clemensstraße)

EINTRITT FREI

AUFTRAGSPRODUKTION VON Theater im Pumpenhaus Münster

REALISATION Urbanscreen Bremen

FÖRDERER Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen, Stadt Münster



* Veranstaltung auch im Rahmen von „Statements“

jeweils 22.00 Uhr

Spacing ist die neueste Produktion von Urbanscreen. Die Bremer Projektionskünstler verwandeln die Außenhaut von Gebäuden in eine virtuelle Bühne. Architektur wird Spielstätte und Leinwand zugleich. Dreidimensionale Formen entfalten sich aus dem Inneren der Bauten und bilden Räume, aus denen Figuren hervortreten: Mal scheu und tastend, dann dynamisch und aggressiv tanzen sie über die sich bildenden Flächen, bis sie uns so nahe sind, dass die Fassade dahinter zurückbleibt. Seit 2004 realisiert die Künstlergruppe Urbanscreen Videoinstallationen im Spannungsfeld Architekturprojektion und Theater. Wichtiger Ausgangspunkt dabei ist immer das Objekt bzw. das Gebäude und dessen Oberfläche, auf die projiziert wird. Durch exakte Vermessung wird die Projektion an den Aufführungsort angepasst und ermöglicht eine direkte Bezugnahme und Interaktion mit dem Hintergrund.

JOSÉ NAVAS

MINIATURES* (DE)

So, 23. Mai



CHOREOGRAFIE/TANZ José Navas

MUSIK Johann Sebastian Bach, Vincenzo Bellini, Claude Debussy, Maria Grever, George Gershwin, Frédéric Chopin, Antonio Vivaldi

LICHT Marc Parent

KOSTÜME José Navas/Compagnie Flak

PRODUKTION José Navas/Compagnie Flak

IN KOPRODUKTION MIT Agora de la danse Montreal, Canada

UNTERSTÜTZER Botschaft von Kanada

* Veranstaltung auch im Rahmen von „Statements“

20.00 Uhr, Theater im Pumpenhaus

Der Choreograf und Tänzer José Navas hat in seiner langjährigen Arbeit mit der kanadischen Compagnie Flak schon eine Reihe Wandlungen durchlaufen. Von rätselhaft-erotischen Ensemblestücken in farbsatten Designer-Kostümen hin zu puristischen, formstrengen Konzentrationen auf den Körper etwa. In Miniatures zeigt sich Navas jetzt noch mal von einer ganz anderen Seite – indem er zu sich selbst zurückkehrt.

Sieben Lieder hat er gewählt, jedes davon auf ganz eigene Weise mit ihm verbunden, zu denen er seine fragilen, intimen Soli tanzt. Das Populäre wird persönlich. Die Spannweite ist groß: Maria Callas' berühmte Arie aus Bellinis Norma. Zwei Songs von Judy Garlands Carnegie-Hall-Album. Und auch ein Song des kubanischen Komponisten Adolfo Guzman, den der Vater von Navas, in Venezuela aufgewachsen, zu pfeifen pflegte. Eine besondere Hommage des Ausnahmetänzers José Navas an die eigenen Ursprünge.



Foto: Jörg Landsberg

URS DIETRICH

DIVIDENDO

Mo, 24. Mai

„Film und Bildende Kunst spielen im Tanztheaterwerk von Urs Dietrich eine zunehmend größere Rolle. Sie sind für die Arbeit des Choreografen so essenziell geworden, wie die ihn seit je umtreibende Frage nach dem Wesen von Leben und Tod. Obwohl das neue Stück „Dividendo“ von Teilen und Trennen handelt, vom Scheiden aus dem Leben und Übergang in eine Schattenwelt, vom Separieren des Körpers in die Dimensionen des Leibs und der Seele, ist es dem Choreografen des Bremer Tanztheaters wie selten gelungen, die Verbindung von Bewegung, Film, Licht und Musik zu einem vollkommenen Ganzen zu fügen. Das multimediale Konzept von „Dividendo“ geht mit einer leichthändigen Selbstverständlichkeit auf, die verblüfft und in Bann schlägt – durch eine surreale, zwischen Ruhe und Ruhelosigkeit oszillierende Bühnen-Installation von hoher Ästhetik, tänzerischer Klarheit und rätselhafter Magie.“

Klaus Witzeling, ballettanz

Seit 1994 führt der Schweizer Urs Dietrich die lange Tradition des 1968 gegründeten Bremer Tanztheaters als Garant für avantgardistischen und modernen Tanz weiter. Er übernahm das Erbe der Ikonen des Deutschen Tanztheaters: Gerhard Bohner, Reinhild Hoffmann, Johann Kresnik und Susanne Linke. Durch seinen sehr persönlichen, ständig weiter verfeinerten choreographischen Stil hat sich Urs Dietrich als stiller Visionär des Tanzes ein großes internationales Renommé erworben und dem Tanztheater Bremen eine neue künstlerische Ausrichtung gegeben.

CHOREOGRAFIE Urs Dietrich

AÜSTATTUNG Urs Dietrich

DRAMATURGIE Patricia Stöckemann

ASSISTENZ Tomas Bünger

INSPIZIENZ Gudrun Richter

TANZ Leonardo Diana, Magali Sander Fett, Héloïse Fournier, Constantin Georgescu, Mimi Jeong, Sunju Kim, Jae Won Oh, Robert Przybyl, Frauke Scharf, Miroslaw Zydowicz

PRODUKTION Tanztheater Bremen

UA 31.10.2009

DAUER ca. 60 Minuten

19.30 Uhr, Städtische Bühnen Münster (Großes Haus)



Foto: cyan

CIE. TOULA LIMNAIOS

LES POSSÉDÉS

Di, 25. Mai

Die Inszenierung ist inspiriert von Dostojewskijs psychologisch geprägten Menschenbildern. Die Figuren verstricken sich in surreale, undurchschaubare, bedrohliche Situationen. Es sind festsitzende Menschen, gefangen in einem Netz ihrer Ängste, zwischen Sehnsucht und Scheitern, Macht und Missbrauch, Idealismus und Fanatismus. Besessen von ihren inneren Dämonen, öffnen sie einen Riss – hineingesogen, wie hypnotisiert, entdecken sie einen Abgrund hinter der Fassade, Masken des Alltags, ein Schein, der früher oder später zerfällt.

Als Mitglied des Folkwang Tanzstudios lernte die gebürtige Griechin Toula Limnaios früh das deutsche Tanztheater kennen und entwickelte rasch ihr unverwechselbares künstlerisches Profil. 1996 gründete sie gemeinsam mit dem Komponisten Ralf R. Ollertz die cie. toula limnaios in Brüssel. Ein Jahr später folgten sie einer Einladung der „Akademie der Künste“ nach Berlin und eröffneten die HALLE TANZBÜHNE BERLIN, die heute zu den bekanntesten freien Theaterbühnen für zeitgenössischen Tanz in Berlin zählt. Ihre Kompanie tourt mittlerweile durch die ganze Welt. „les possédés“ führte sie zuletzt auf eine ausgedehnte Tournee durch Brasilien.

„Mit ihren existentialistischen Tiefenbohrungen hat sich die Künstlerin eine Ausnahmestellung in der deutschen Tanzszene erworben. Dabei bestechen ihre Stücke immer durch ihre ausgeklügelte visuelle Ästhetik. Auf Auslandstourneen wird sie als Berliner Vorzeige-Ensemble gefeiert.“
Sandra Luzina, Tagesspiegel

KONZEPT/CHOREOGRAFIE Toula Limnaios

MUSIK Ralf R. Ollertz*

KOSTÜME Antonia Limnaios, Toula Limnaios

LICHTDESIGN Maximilian Stelzl/Jan Langebartels

TANZ/KREATION Mercedes Appugliese, Fleur Conlon, Kayoko Minami, Clebio Oliveira, Ute Pliestermann, Hironori Sugata

KOSTÜME Antonia Limnaios, Toula Limnaios

ASSISTENZ Felipe Luck

UA 02.07.2009, Halle Tanzbühne Berlin

* Für die Musik wurden Ausschnitte von Henry Purcell und Helder Vasconcelos benutzt.



Eine Produktion der cie. toula limnaios mit freundlicher Unterstützung der Kulturverwaltung des Landes Berlin und der Konzeptionsförderung des Fonds Darstellende Künste e.V. aus Mitteln des Bundes.

DAUER ca. 60 Minuten

19.30 Uhr, Städtische Bühnen Münster (Kleines Haus)



Foto: Sebastian Bolesch

HELENA WALDMANN

BURKA BONDAGE*

Mi, 26. Mai

KONZEPT/REGIE/CHOREOGRAFIE Helena Waldmann
TANZ Yui Kawaguchi, Vania Rovisco
VIDEOANIMATION Acci Baba
KOMPOSITION/LIVE-MUSIK Mohammad Reza Mor tazavi
DRAMATURGIE Dunja Funke
BÜHNENBILD Jochen Sauer
LICHTDESIGN Andreas Fuchs
KOSTÜMBILD Mari Krautschick
WISSENSCHAFTLICHE MITARBEIT Taiya Mikisch
COACHING AFGHANISTAN Monireh Hashemi
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT k3 berlin
PRODUKTIONSLEITUNG/TOURMANAGEMENT
www.ecotopiadance.com
PRODUKTION Helena Waldmann, ecotopia dance productions
IN KOPRODUKTION MIT Theater im Pumpenhaus Münster, Berliner Festspiele, Burghof Lörrach, Fabrik Potsdam, Forum Freies Theater Düsseldorf, Festival Theater in Bewegung Jena, Tafelhalle im KunstKulturQuartier Nürnberg, Theater im Pfalzbau Ludwigshafen
FÖRDERER Hauptstadtkulturfonds, Ministerpräsident des Landes Nordrhein-Westfalen
 **NRW.** Landes Nordrhein-Westfalen
UNTERSTÜTZER ITI Germany, Goethe Institut

* Veranstaltung auch im Rahmen von „Statements“

20.00 Uhr, Theater im Pumpenhaus

Der Titel ist eine Provokation, und das soll er auch sein. Die Burka, der muslimische Ganzkörperschleier, und das Bondage, die japanische Fesseltechnik, sind sexuell konnotiert, auf extrem unterschiedliche Weise. Um die Einschränkung der Freiheit geht es in beiden Fällen, aber auch um ein Freiheitsgefühl, das aus der Beschränkung entstehen kann. Der Tabubruch auf der Bühne findet nicht statt, kein SM, kein aufgeklärter Westen, der belehrt. Die Regisseurin und Choreografin Helena Waldmann, die BurkaBondage zusammen mit der jungen afghanischen Künstlerin Monireh Hashemi entwickelt hat, lässt eine japanische und eine portugiesische Tänzerin sowie einen iranischen Musiker die Ausdruckswelt hinter dem Schleier erkunden. Arabische Songs kollidieren mit japanischen Animés, ein Spiel des Fesselns und der Entfesselung, der Anziehung und Abstoßung, Hingabe und Unterdrückung beginnt.

BEATRICE FLEISCHLIN

MY TEN FAVORITE WAYS TO UNDRESS*



Do, 27. Mai

Fr, 28. Mai

Jeder kann es, jeder tut es, und meist ist nichts und niemand dabei. Zur Verheißung oder zur Show wird der Akt des Sich-Ausziehens erst im Auge des Betrachters. Die Schweizer Performerin Beatrice Fleischlin, Shootingstar aus der freien Theaterszene Luzern mit stolz in der Biografie ausgewiesener Heidi-Herkunft vom Lande, führt nun ihre persönliche Hitliste der Enthüllungen vor. Es ist eine hinter sinnige One-Woman-Show, die mit Exhibitionismus und Schaulust gleichermaßen spielt. Das Striptease-Versprechen wird eingelöst, aber auch nackte Tatsachen können im globalisierten Selbstvermarktungsgeschäft trügen. Der irritierend intime Rahmen, in dem diese Peeping-Performance stattfindet, entblößt zuerst die eigenen Erwartungen. Und das hautnah. Mit My Ten Favorite Ways... gewann Fleischlin im vergangenen Jahr den Jury-Preis beim Festival 100° Berlin. Die Tanztage bringen Fleischlins Performance von der Bühne zurück in private Wohnumfelder mehr oder minder bekannter MünsteranerInnen.

VON UND MIT Beatrice Fleischlin

IN KOPRODUKTION MIT Tanzhaus Zürich

DANK AN Anja Meser, Nicolas Galeazzi, Luzia Fleischlin, Bo Wiget, Simone Aughterlony, Tanzfabrik Berlin

* Veranstaltung auch im Rahmen von „Statements“

jeweils 18.00 und 20.00 Uhr, Privatwohnungen
(Die Adressen werden noch bekannt gegeben.)



Foto: Anna van Kooij

JÉRÔME BEL

LUTZ FÖRSTER

KONZEPT, KÜNSTLERISCHE LEITUNG Jérôme Bel
VON/MIT Lutz Förster

IN ZUSAMMENARBEIT MIT Bettina Masuch

MIT AUSSCHNITTEN AUS STÜCKEN VON Pina Bausch
(„Kontakthof, 1980 – Ein Stück von Pina Bausch“, „Nelken“, „Ahnen“, „Für die Kinder von gestern, heute und morgen“) und José Limón („The Moor’s Pavane“)

MIT BESONDEREM DANK AN Pina Bausch †, Carla Maxwell – Limón Dance Company, Robert Wilson, Caetano Veloso, Facultad de Danza – Universidad Veracruzana (Xalapa, Mexico), Folkwang Hochschule Essen, Centre National de la Danse (Paris), Ménagerie de Verre – Studiolabs (Paris), Sabine Hesselting, Franko Schmidt

UA 16.04.2009, Springdance Festival (Belgien)

PRODUKTION Springdance (Utrecht), R. B. Jérôme Bel
UNTERSTÜTZT VON Direction regionale des affaires culturelles d’Ile-de-France, Culturesfrance

DAUER ca. 60 Minuten

SPRACHE englisch

19.30 Uhr, Städtische Bühnen Münster (Kleines Haus)

In seiner Hommage an Lutz Förster, Tänzer und langjähriger Protagonist des Wuppertaler Tanztheaters, untersucht der französische Choreograph Jérôme Bel gemeinsam mit ihm die Wechselbeziehung zwischen Kunst und Leben, das Verhältnis zwischen Rolle und Person.

Jérôme Bel macht Tanz über Tanz. Schon in der Vergangenheit entwarf er Choreografien und Performances als eine Art Erinnerungskunst in scharfem Gegensatz zur Flüchtigkeit des Mediums Tanz. 2004 begann er seine Reihe dokumentarischer Stücke über einzelne Persönlichkeiten wie die französische Tänzerin Véronique Doisneau, den thailändischen Choreographen Pichet Klunchun und den ehemaligen Merce Cunningham Tänzer Cédric Andrieux.

Berührend und humorvoll zugleich blickt Förster auf drei Jahrzehnte künstlerischen Schaffens zurück: Er erzählt Geschichten aus seiner über 30-jährigen Zusammenarbeit mit Pina Bausch, seiner Arbeit mit dem amerikanischen Regisseur Robert Wilson sowie der José Limón Dance Company. Dabei zitiert Förster aus zahlreichen Stücken: wie er z. B. Sophie Tuckers Song „the man I love“ in Pina Bauschs Stück „Nelken“ in Gebärdensprache vortrug, wie er von Robert Wilson die Aufgabe bekam, in einem schwarzen Anzug die Bühne zu betreten und in einem weißen wieder abzugehen oder ganz einfach: wie man tanzend kochen kann.

Jérôme Bel gehört zu den einflussreichsten Persönlichkeiten des europäischen Tanzes und erhielt für sein Stück „the show must go on“ 2005 in New York den Bessie Award. Mit „Lutz Förster“ wurde im Januar das Theater- und Tanzprogramm des Kulturhauptstadtjahres „Ruhr 2010“ auf der Zeche Zollverein in Essen eröffnet.

„Das Thema, das ja ich selbst bin, ist eine Herausforderung.“
Lutz Förster über das Stück „Lutz Förster“, Berliner Zeitung

Fr, 28. Mai



Yoko Higashino, Foto: Yoko Higashino



Setsuko Yamada, Foto: Osamu Ahane



Kim Sun-mi, Foto: Park-Sangyun

YOKO HIGASHINO/TOSHINO KAJIWARA

E/G: EGO GEOMETRIA* (EE)

SETSUKO YAMADA

WEARING ROSE PINK* (EE)

KIM SUN-MI

BOLERO* (EE)

E/G: EGO GEOMETRIA

CHOREOGRAFIE/TANZ Yoko Higashino

MUSIK Toshio Kajiwara

PRODUKTION Yoko Higashino, Baby-Q

WEARING ROSE PINK

CHOREOGRAFIE/TANZ Setsuko Yamada

PRODUKTION BiWAKEI und Junko Hanamitsu

IN KOOPERATION MIT Japan Foundation Bangkok,
Patravadi Theatre

UNTERSTÜTZER Mekong-Japan Exchange Year 2009

BOLERO

CHOREOGRAFIE/TANZ Kim Sun-mi

DESIGN Lee Jaewhan

MUSIK Maurice Ravel „Bolero“

KOSTÜM Han Jinkook

ORGANISATION/TOUR Kaibunsha

DANK AN Junko Hanamitsu

* Veranstaltungen auch im Rahmen von „Statements“

20.00 Uhr, Theater im Pumpenhaus

E/G: Ego Geometria atmet die feuchte Schwüle und drangvolle Enge eines überfüllten Nachtzuges der Tokyoter Shinjuku Line. Bilder, geträumt im Sekundenschlaf. Eine Frau ist zu erkennen. Es scheint, als wandere sie ungerührten Blickes durch eine post-apokalyptische Welt, bewaffnet mit nichts mehr als ihren Silverstackheels. Sie kämpft gegen die Zerstörung nicht an, sie scheint sie in sich aufzusaugen, mit ihr zu verschmelzen, bis dieser eine – der entscheidende Moment kommt ... Yoko Higashino ist Kopf des Labels Baby-Q, einem der angesagtesten Club- und Undergroundacts in Tokyo.

Setsuko Yamada ist eine der führenden Butoh Tänzerinnen der ersten Generation. Sie wurde von Akira Kansai in dessen Butoh-Lab Tenshikan ausgebildet und tanzt seit fast 40 Jahren auf den Bühnen der Welt. Ihre neue Arbeit Wearing Rose Pink ist inspiriert von Andrew Wyeths Gemälde *Christina's Word* (1948) und Virginia Woolfs *Zum Leuchtturm* (1927). Es ist eine Arbeit von seltener Intimität, Eleganz und formaler Strenge.

Kim Sun-mi hat in der asiatischen Tanzwelt einen Einfluss, vergleichbar mit dem von Pina Bausch und Susanne Linke in Europa. Seit mehr als 30 Jahren tanzt sie in der ChangMu Dance Company, deren künstlerische Leitung sie übernommen hat. Kim Sun-mi ist eine Tanzlegende in Asien, in Europa noch weitgehend unbekannt. Ihre Bolero-Interpretation ist von atemberaubender Schönheit und wird in Korea mit Ovationen gefeiert.

Sa, 29. Mai

So, 30. Mai

SUSANNE LINKE

SOLOS



Foto: Peter Schmidt

1. ORIENT-OKZIDENT

CHOREOGRAFIE, LICHT, BÜHNE, KOSTÜME Susanne Linke

TANZ Armelle van Eecloo

MUSIK Yannis Xenakis

UA 1984, Karlsruhe

2. IM BADE WANNEN

CHOREOGRAFIE, TANZ, BÜHNE, KOSTÜME Susanne Linke

MUSIK Eric Satie

UA 1980, Folkwang Tanzstudio Essen

3. WANDLUNG

CHOREOGRAFIE, KOSTÜME, BÜHNE, LICHT Susanne Linke

TANZ Mareike Franz

MUSIK Franz Schubert

UA 1978, Theater Heidelberg

4. FLUT

CHOREOGRAFIE, KOSTÜME, BÜHNE, LICHT Susanne Linke

TANZ Urs Dietrich

MUSIK Gabriel Fauré

UA 1981, Theater Rheydt, Mönchengladbach

5. KAIKOU-YIN

CHOREOGRAFIE, TANZ, KOSTÜME, LICHT Susanne Linke

MUSIK Gustav Mahler

UA 2008, Teatro Romano di Fiesole (Italien)



Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspielförderung Tanz aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder.

DAUER ca. 60 Minuten
19.30 Uhr, Städtische Bühnen Münster (Großes Haus)

Susanne Linke gehört zu den großen Künstlerpersönlichkeiten, die in der gesellschaftlichen Umbruchsituation des 20. Jahrhunderts in Deutschland neben Reinhild Hoffmann und Pina Bausch zur Protagonistin einer Tanzrevolution wurde und eine neue Tanzsprache entwickelt hat. Sie vereint als eine der letzten Schülerinnen von Mary Wigman, wie keine andere, das Erbe des deutschen Ausdruckstanzes mit dem Tanztheater, welches sie seit den 70er Jahren vor allem mit ihren Soloarbeiten entscheidend mitprägt. Neben zahlreichen Preisen für ihre Choreografien erhielt sie 2007, in Anerkennung um ihre Verdienste für den modernen Tanz, den „Deutschen Tanzpreis“ und 2008 die französische Auszeichnung „Orden der Kunst und Literatur“.

„Das Spezielle in Susanne Linkes künstlerischem Schaffen sind ihre Solos, in denen sie Herrin über ihre eigenen Bewegungen, ihre Schritte ist. Und sie ist eine strenge Herrin, unerbittlich, damit es nahher nach Leichtigkeit aussieht, unangestrengt, wie aus dem Moment geboren. „Die Natur austricksen“ nannte sie das einmal in einem Filminterview. Die Kunst des Weglassens. Eine Klarheit entsteht, in der jede kleine Bewegung weniger eine bestimmte Bedeutung oder einen gefühlsmäßigen Ausdruck hat, sondern einfach nur da ist, wie kurz vor dem Verschwinden. Dazu kommt oft das taktile Moment, wie zur Versicherung der Existenz durch Berührung mit etwas – oft mit Stoff oder mit festen Dingen wie Tischen oder der berühmten Badewanne. Beim Solo Im Bade wannen von 1980 – seitdem immer wieder aufgeführt – streicht sie mit einem Tuch wie absichtslos über die Wannenkante, später verschwinden Arme und Oberkörper in dem Gefäß, tauchen wieder auf.“
Melanie Suchy, Goethe-Institut

So, 30. Mai

30 Jahre nach dem Entstehen präsentiert uns Susanne Linke, die Grand Dame des deutschen Tanzes, mit ungebrochener Faszination „Im Bade wannen“ und das 2008 kreierte Solo „Kaikun-Yin“.



ROSAS

ROSAS DANST ROSAS*



Fotos: Herman Sorgeloos

CHOREOGRAFIE Anne Teresa De Keersmaeker
TANZ Sandra Ortega, Tale Dolven, Elizaveta Penkova, Sue-Yeon Youn
KREATION Anne Teresa De Keersmaeker, Adriana Borriello, Michèle Anne De Mey, Fumiyo Ikeda
MUSIK Thierry De Mey, Peter Vermeersch
MUSIK (AUFNAHMEN) Thierry De Mey, Walter Hus, Eric Sleichim, Peter Vermeersch
LICHTDESIGN Remon Fromont
BÜHNENBILD Anne Teresa De Keersmaeker
KOSTÜMBILD Rosas Produktion
1983: Rosas, Kaaithheater, Klapstuk; Reprise 2009: Rosas

* Veranstaltung auch im Rahmen von „Statements“

20.00 Uhr, Theater im Pumpenhau

Ein Klassiker kommt zurück. Rosas danst Rosas, das Signatur- und Gründungstück der Compagnie Rosas von Anne Teresa De Keersmaeker, ist schon 1983 entstanden, wurde sofort ein internationaler Erfolg und hat seitdem nichts von seiner Faszination verloren. Vier Frauen sind es, gleich gekleidet, die die gleichen Bewegungen vollführen, eine Synchronität, die in die Halbhypnose verführt und die Sinne überwach schärft. De Keersmaeker überlässt es dem Kopf des Betrachters, mechanische Gesten mit emotionaler Bedeutung zu laden, das bleibt der Clou dieses Stücks. Pure Physis des Tanzes – oder Polit-Statement zum Konventionenkorsett, das die Frauen einschnürt? Auf jeden Fall ein faszinierendes Spiel mit Struktur und Gefühl, Uniformität und Individualität.

Mi, 02. Juni



RAFFAELLA GIORDANO

QUORE – PER UN LAVORO IN DIVENIRE

Das Stück „Quore“ der italienischen Choreographin Raffaella Giordano ist, wie der Untertitel „eine Arbeit im Entstehen“ bereits andeutet, ein Work-in-Progress: 1999 entstanden ist es ein Stück, das nicht abgeschlossen ist, sich immer wieder verändert und jede Vorstellung zu einem einmaligen Erlebnis werden lässt. Die vier Tänzer, darunter die Choreographin selbst, thematisieren in ihrer Tanztheater-Performance die Unvollkommenheit und Fehlerhaftigkeit des alltäglichen Lebens. Dies klingt bereits in der falschen Schreibweise des italienischen Wortes für Herz „Cuore“ an. Auf der Suche nach einer lebendigen und wesentlichen Form zeigt das Stück Menschen, Gesten und Handlungen des alltäglichen Lebens, die jeder kennt und doch nicht unbedingt sehen will: Die verstörende und verzweifelte Leere mancher Bewegungen, die chaotische Unordnung und fehlende Koordination des Lebens, das Gefühl des Verloren-Seins.

Ein Stück, das die vermeintliche Stabilität und Ordnung des Lebens aufhebt und am Ende keine Lösung bereithält. Für ihren kritischen Blick auf die Realität, ihren Mut und die Intensität, mit der Giordano das Thema jenseits des reinen Tanzes angegangen ist, erhielt sie 2000 den italienischen UBU-Preis für „Quore“.

Anfang der 1980er Jahre tanzte Giordano bei Carolyn Carlson im Teatro La Fenice in Venedig und am Wuppertaler Tanztheater unter Pina Bausch. Heute gilt Giordano als eine der Revolutionärinnen der zeitgenössischen Tanzszenen Italiens. 1994 gründete sie das Tanztheater-Kollektiv „Associazione Sosta Palmizi“. Zwei Mal erhielt sie den italienischen Kritikerpreis „Danza&Danza“ für ihre sowohl tänzerische wie choreographische Leistung im zeitgenössischen Tanz.

Do, 03. Juni



VON Raffaella Giordano

MIT Raffaella Giordano, Doriana Crema, Paula Comis, Aldo Rendina

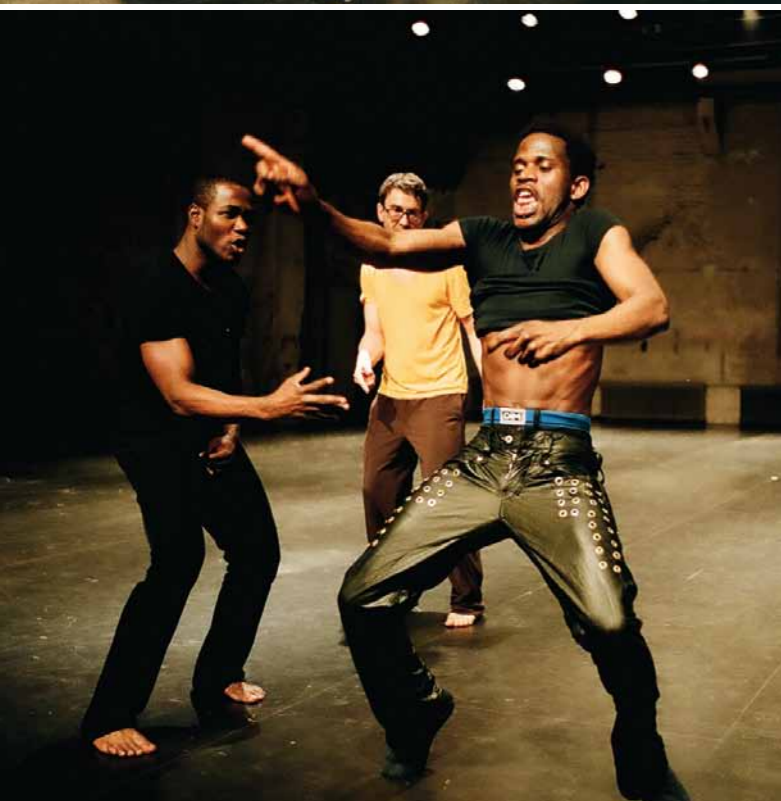
MUSIK A. Britti, Madonna, P. J. Harvey, Manu Chao, R. Wagner, L. Dalla, L. Anderson

PRODUKTION Sosta Palmizi mit Unterstützung von C.N.D.C. de Angers – L' Esquisse, Progetto Regionale Toscana Danza

UA Juli 1999, Festival Sipario Ducale (Cagliari, Italien)

DAUER ca. 60 Minuten

19.30 Uhr, Städtische Bühnen Münster (Kleines Haus)



Fotos: K.Klaßen

GINTERSDORFER/ KLASSEN BETRÜGEN*

KONZEPT/REGIE Gintersdorfer/Klaßen

MIT Hauke Heumann, Franck Edmond Yao, Dj Meko

DRAMATURGISCHE BERATUNG Aenne Quiñones

KOSTÜMBILD Bobwear

PRODUKTION Gintersdorfer/Klaßen

IN KOPRODUKTION MIT Theater im Pumpenhaus Münster, FFT Düsseldorf, Kampnagel Hamburg, sophiensaele Berlin, Ringlokschuppen Mühlheim, WUK Wien

FÖRDERER Fonds Darstellende Künste e.V., Kulturverwaltung des Landes Berlin; Diese Veranstaltung wird ermöglicht durch das NATIONALE PERFORMANCE NETZ im Rahmen der Gastspiel-

förderung Tanz aus Mitteln des Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der Kultur- und Kunstministerien der Länder

UNTERSTÜTZER Brücke – Internationales Zentrum der Universität Münster, Afrika Kooperative e.V. Münster, kitunga.projekte, Mutoto e.V.

* Veranstaltung auch im Rahmen von „Statements“

20.00 Uhr, Theater im Pumpenhaus

In den Sozialwohnungen der Banlieues von Paris leben die ivoirischen Musik- und Tanzstars DJ Arafat, Maga Din Din und Gadoukou la Star. Sie vereinen künstlerische Kompetenz und Glamour mit ungesicherten Lebensumständen. Als Stars halten sie ihren Kampf mit Polizei und Gericht möglichst unsichtbar oder geben sich in der Konfrontation den Ruf von Helden. Ihr glitzerndes Image, das sie vom normalen Migranten unterscheidet, soll sie unangreifbar machen. Nach dem Prinzip der Aufwertung und Überhöhung wird im „Coupé Decalé“, einer populären Musik-, Tanz- und Stilrichtung, die diese Stars in Paris erfunden haben, eine Parallelgesellschaft erzeugt. In den Nachtclubs singen die DJs Geschichten einer Jetsetwelt, in der die Migranten die großen Posten okkupieren – sie werden zu Bankern, Botschaftern oder Präsidenten. Politisches mischt sich mit Spinnerei und Amüsement. Gintersdorfer/Klaßen entwickeln gleich diesem subversiven System mit deutschen und ivoirischen Darstellern in Paris, Hamburg und Berlin ein Stück der Wunschrollen, in dem die Differenz zwischen der tatsächlichen Lebenssituation und den angemessenen Rollen sichtbar wird. Die künstlerische Form lässt den Schauspielern alle Freiheiten.

Do, 03. Juni



Foto: Hotel Pro Forma

HOTEL PRO FORMA

TOMORROW, IN A YEAR*

MEZZO-SOPRAN Kristina Wahlin

SCHAUSPIEL/GESANG Lærke Winther Andersen

GESANG Jonathan Johansson

TANZ Lisbeth Sonne Andersen, Agnete Beierholm, Alexandre Bourdat, Bo Madvig, Jacob Stage, Jan Strøbech

REGIE Ralf Richardt Strøbech, Kirsten Dehlholm

MUSIK The Knife

MUSIKALISCHE MITARBEIT Mt. Sims, Planningtorock

LIBRETTO The Knife, Mt. Sims, Charles Darwin

KONZEPT/BÜHNENBILD Ralf Richardt Strøbech

LICHTDESIGN Jesper Kongshaug, Frederik Wihlborg Heitmann

LICHTTECHNIK Kristine Hamann Rasmussen

TON Anders Jørgensen **TONTECHNIK** Emil Sebastian Bøll

KOSTÜME Maja Ravn

PRODUKTIONS MANAGER Jesper Sønderstrup

BÜHNENMANAGER Rikke Lange

BÜHNENBAU Bert-Åke Persson

ANIMATION Louise Springborg, Birk Marcus Rasmussen

REQUISITE Maja Dahl Nielsen

CHOREOGRAFISCHE BERATUNG Hiroaki Umeda

TANZMEISTER Bo Madvig

ARCHITEKT Runa Johannessen

PRODUKTION Hotel Pro Forma

ASSOZIIERTER PRODUZENT Sarah Ford/Quaternaire

TOUR MANAGER Aïcha Boutella/Quaternaire

MANAGER Bradley Allen

KOPRODUKTION La Bâtie, Festival de Genève, Hellerau, European Center for the Arts Dresden, The Concert Hall Aarhus, Dansens Hus, Stockholm and Hotel Pro Forma In Kooperation mit the Royal Danish Theatre

UNTERSTÜTZER Bikuben Foundation, Nordic Culture Point, Oticon Foundation, Toyota Foundation, Beckett Foundation, Knud Højgaards Foundation, Sonning Foundation, Tuborg Foundation, Fund for Danish-Swedish Cooperation

PARTNER Meyer Sound, MAC Cosmetics.

Hotel Pro Forma wird unterstützt von Danish Arts Council Committee for the Performing Arts

* Veranstaltung auch im Rahmen von „Statements“

19.30 Uhr, Städtische Bühnen Münster (Großes Haus)

Ach was – schon wieder tausend Jahre vorbei? Lange nichts von Darwin gehört, wie die Zeit vergeht! Das dänische Produktionslabel und Ideenlabor Hotel Pro Forma feiert den umstrittensten Evolutionsbiologen der Geschichte mit einer furiosen Elektropop- und Rock-Oper. Ihnen ist ein Gesamtkunstwerk über den Schöpfer der „Entstehung der Arten“ gelungen, das die Grenzen zwischen Bildender Kunst, Tanz, moderner Oper, Elektro-Pop und Architektur neu vermisst. Dem Thema gemäß eine natürliche Auslese des ästhetisch Besten. Eine hochdynamische Studie darüber, dass alles, was existiert, eine Variation des Existierenden ist. Eine Sopranistin verkörpert die Vergangenheit, eine Schauspielerin die Gegenwart, ein Sänger Charles Darwin. Die schwedische Kult-Band The Knife legt eine Komposition vor, die mit der Tradition der elektronischen Musik selbst spielt. Schon jetzt wird Tomorrow, in a year mit Klassikern wie Einstein on the Beach von Philip Glass und Robert Wilson verglichen.

Sa, 05. Juni



Foto: Matthias Zölle

MATTHIAS ZÖLLE

TANZ. HUNDERTFACH.

In der flüchtigen Welt des Tanzes sind es Photographen wie Matthias Zölle, die mit ihrem ganz eigenen Blick die Arbeiten der Choreographen begleiten. Sie halten fest, was für einen kurzen Augenblick entsteht und gleich wieder vergeht. Sie erhalten, was für den Zuschauer als Nachhall bleibt, fangen eine expressive Bewegung, eine kleine Geste ein und erschaffen Bilder von außergewöhnlicher Ausdruckskraft.

„Die Elemente der Bewegung in den fotografischen Augenblick zu bannen (unterstützt von der Gunst des Augenblicks) und dabei das Leben in bewegter Ausdruckskraft zu erhalten, ist das fotografische und künstlerische Vermögen außergewöhnlicher Tanzfotografen – ihre Magie. Es ist auch die Magie von Matthias Zölle.“

Thomas Thoraus, Deutsches Tanzarchiv Köln

Ausgehend von dem analogen Negativfilmformat 24 x 36 mm werden Photos von Matthias Zölle auf das hundertfache vergrößert und auf Rahmen in der Größe 2,4 x 3,6 m aufgezogen. Im Zentrum von Münster entstehen an verschiedenen Tagen im Mai und Juni temporäre Ausstellungssituationen im öffentlichen Raum, die den Fokus auf das Medium Tanz richten. Im Sinne einer Wanderausstellung werden die Bilder an unterschiedlichen Orten in Münster zu sehen sein. Dabei steht, wie im Tanz, die Flüchtigkeit des Moments im Vordergrund.

IM AUFTRAG DER Internationalen Tanztage Münster 2010
IN ZUSAMMENARBEIT MIT Matthias Dietrich, Ardan Hussain
und den Städtischen Bühnen Münster

Mai + Juni, Innenstadt

Mai + Juni

PROGRAMM

Sa, 22. Mai

- 19:30 Uhr **Daniel Goldin** „Projekt Cage“
Tanz / UA Städtische Bühnen Münster
- 22:00 Uhr **URBANSCREEN** „Spacing“
Videoinstallation / UA Innenstadt*

So, 23. Mai

- 20:00 Uhr **José Navas** „Miniatures“
Tanz / DE Theater im Pumpenhaus
- 22:00 Uhr **URBANSCREEN** „Spacing“
Videoinstallation Innenstadt*

Mo, 24. Mai

- 19:30 Uhr **Urs Dietrich** „Dividendo“
Tanz Städtische Bühnen Münster

Di, 25. Mai

- 19:30 Uhr **cie. toulá limnaios** „les possédés“
Tanz Städtische Bühnen Münster

Mi, 26. Mai

- 20:00 Uhr **Helena Waldmann** „BurkaBondage“
Tanz Theater im Pumpenhaus

Do, 27. Mai

- 18:00 Uhr **Beatrice Fleischlin**
+ 20:00 Uhr „My ten favorite ways to undress“
Tanzperformance Privatwohnungen
- 19:30 Uhr **Daniel Goldin** „Projekt Cage“
Tanz Städtische Bühnen Münster

Fr, 28. Mai

- 18:00 Uhr **Beatrice Fleischlin**
+ 20:00 Uhr „My ten favorite ways to undress“
Tanzperformance Privatwohnungen
- 19:30 Uhr **Jérôme Bel** „Lutz Förster“
Tanz Städtische Bühnen Münster

Sa, 29. Mai

- 20:00 Uhr **Yoko Higashino/Toshino Kajiwara**
„E/G: Ego Geometria“,
Setsuko Yamada „Wearing Rose Pink“,
Kim Sun-mi „Bolero“
Tanz / EP Theater im Pumpenhaus

So, 30. Mai

- 19:30 Uhr **Susanne Linke** „Solos“
Tanz Städtische Bühnen Münster
- 20:00 Uhr **Yoko Higashino/Toshino Kajiwara**
„E/G: Ego Geometria“,
Setsuko Yamada „Wearing Rose Pink“,
Kim Sun-mi „Bolero“
Tanz Theater im Pumpenhaus

Mi, 02. Juni

- 19:30 Uhr **Daniel Goldin** „Projekt Cage“
Tanz Städtische Bühnen Münster
- 20:00 Uhr **Rosas** „Rosas danst Rosas“
Tanz Theater im Pumpenhaus

Do, 03. Juni

- 19:30 Uhr **Raffaella Giordano**
„Quore – per un lavoro in divenire“
Tanz Städtische Bühnen Münster
- 20:00 Uhr **Gintersdorfer/Klaßen** „Betrügen“
Tanz Theater im Pumpenhaus

Sa, 05. Juni

- 19:30 Uhr **Hotel Pro Forma** „Tomorrow, In a Year“
Oper Städtische Bühnen Münster

Mai + Juni

- Matthias Zölle** „Tanz. Hundertfach.“
Ausstellung Innenstadt

* Ecke Stubengasse/Clemensstraße

■ = Veranstaltungen auch im Rahmen von „Statements

IMPRESSUM/KARTEN/ANFAHRT

HERAUSGEBER

Städtische Bühnen Münster
GENERALINTENDANT Wolfgang Quetes
VERWALTUNGSDIREKTORIN Rita Feldmann
KÜNSTLERISCHE LEITUNG TANZTAGE Daniel Goldin
ORGANISATION UND REDAKTION Matthias Dietrich,
Ardan Hussain
ASSISTENZ Friederike Erhart

Theaterhaus Pumpenhaus gGmbH
LEITUNG Ludger Schnieder
ORGANISATION TANZTAGE Nicky Schulte
TEXTE Schnieder, Wildermann, Schors
Münster, Mai 2010

22. Mai – 5. Juni 2010

www.internationale-tanztage.de

EINTRITTSKARTEN

Theaterkasse Städtische Bühnen Münster: Tel. 0251 5909-100
Theater im Pumpenhaus: Tel. 0251 233443 (nur Pumpenhaus-Termine) und im Vorverkauf (mit VVK-Gebühr) bei allen CTS Eventim Vorverkaufsstellen (u. a. im WN Ticket-Shop), den auswärtigen Vorverkaufsstellen und der Münster Information (nur Vorbestellung), Heinrich Brüning Str. 9

KONZEPT UND GESTALTUNG:

kompliment!
agentur für kommunikation
Erphostr. 40
48145 Münster

www.kompliment.de



1 THEATER IM PUMPENHAUS

Gartenstraße 123 | 48147 Münster
Telefon: 0251 233443 | www.pumpenhaus.de

Anfahrt:

Vom Bussteig B3 (HBF nahe Haupteingang) mit den Linien 3, 4, 9 oder 17 bis zur Haltestelle „Lublinring“. Ab 21 Uhr Anbindung an NachtBus N82 in beide Richtungen. Fußweg ab HBF etwa 25 Minuten.

2 STÄDTISCHE BÜHNEN MÜNSTER

Neubrückenstraße 63 | 48143 Münster
Telefon: 0251 5909-0 | www.stadttheater.muenster.de

Anfahrt:

Vom Bussteig B2 (HBF nahe Haupteingang) mit den Linien 5 oder 16 bis zur Haltestelle „Bült“ oder mit der Linie 9 bis zur Haltestelle „Stadttheater“. Ab 21 Uhr Anbindung an NachtBus N82 in beide Richtungen. Fußweg ab HBF etwa 15 Minuten.

K

Veranstalter:

Mit freundlicher Unterstützung von:

KULTUR
GEBIET
MÜNSTER
2010

 **THEATER IM
PUMPENHAUS**

**städtische
bühnen
münster**



PROVINZIAL
Kulturstiftung der
Westfälischen Provinzial Versicherung

 **Sparkasse
Münsterland Ost**